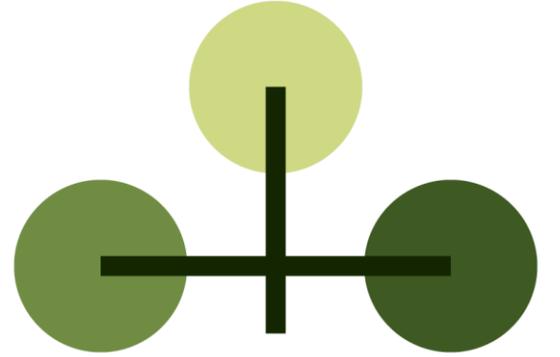


ZBG

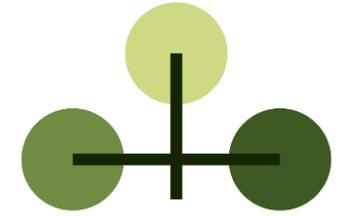


Aktueller Stand der Nachhaltigkeitsbewertung im Gartenbau: Gremium, EU-Taxonomie und Prototyp

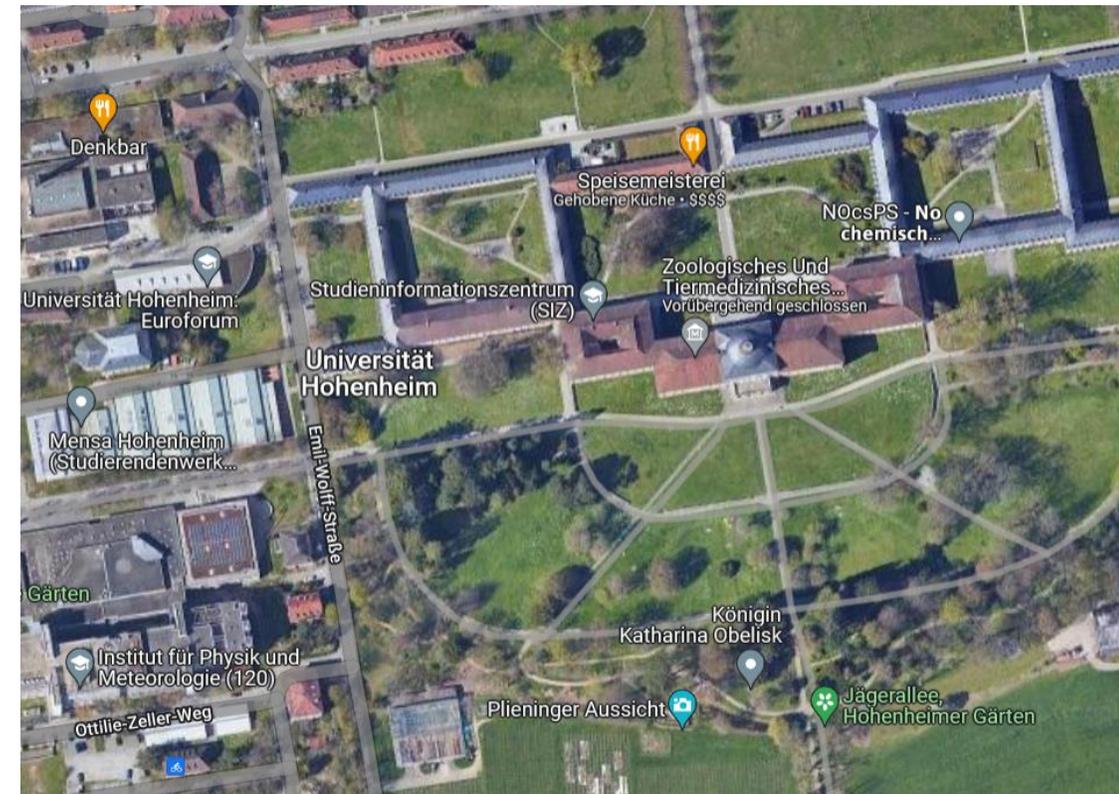
Iris Hattenbach,

Dr. Marike Isaak, Pierre Adrian Filohn,
Luise Knauber, Robert Luer

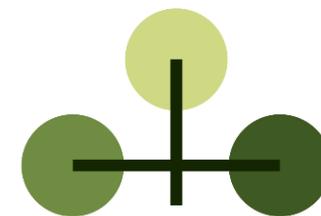
Das Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.



- Sitz an der Universität Hohenheim
- Finanziert von Bund- und Länderministerien
- 10 Mitarbeiter/innen
- Arbeit des ZBG wird unterstützt durch Fachkommission
 - Wissenschaft
 - Betriebswirtschaftliche Beratung
 - Unternehmen / Verbände



Quelle: Google maps

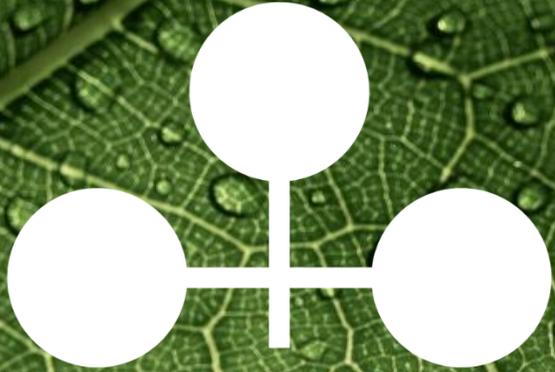


Was macht eigentlich das ZBG?

- Durchführung des Betriebsvergleichs seit 65 Jahren
 - Datenbasis: Jahresabschlüsse und Strukturangaben
 - Teilnahme: 800 Betriebe aus Deutschland
- Forschung zu gartenbauökonomischen Themen
- Erstellung von Auswertungen für Beratung und Ministerien

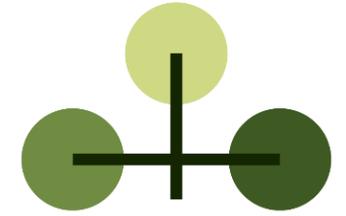
Spartenübersicht

Aufwand	Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Reinarter Öko-Gemüsebau			Mehrspartenbetriebe		
	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€ 973.250	1.195.235	457.919	1.378.238	1.597.903	489.111	1.148.958	1.216.300	1.148.958	1.216.300	1.148.958	1.216.300
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€ 91.644	98.181	76.796	104.721	118.396	76.796	104.721	118.396	104.721	118.396	104.721	118.396
46. + Betriebsaufwand + Lohnansatz	€ 1.064.893	1.293.396	534.715	1.482.958	1.716.300	565.911	1.482.958	1.716.300	1.482.958	1.716.300	1.482.958	1.716.300
Aufwandsstruktur												
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE 38,3	37,6	34,4	29,0	31,1	31,1	29,0	31,1	31,1	29,0	31,1	31,1
48. Saat- und Pflanzgut	% BE 18,9	18,9	14,4	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE 1,7	1,5	2,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1
50. Heizmaterial	% BE 3,4	3,0	4,4	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE 8,7	9,8	7,7	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3
52. + Spezialaufwand Handel	% BE 3,7	2,3	8,9	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE 0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE 21,9	21,1	24,1	23,5	23,5	23,5	23,5	23,5	23,5	23,5	23,5	23,5
55. Abschreibung	% BE 5,3	5,1	5,7	5,6	5,6	5,6	5,6	5,6	5,6	5,6	5,6	5,6
56. Aufwand Fuhrpark	% BE 2,1	1,8	2,8	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
57. Unterhaltungsaufwand	% BE 3,5	3,1	3,8	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
58. Vermarktungsaufwand	% BE 2,3	2,1	1,9	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
59. + Lohnaufwand	% BE 20,2	17,7	23,2	28,7	28,7	28,7	28,7	28,7	28,7	28,7	28,7	28,7
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE 7,9	6,5	15,2	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5
61. + Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE 92,2	85,2	106,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0	92,0
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€ 26.982	28.682	23.570	22.394	22.394	22.394	22.394	22.394	22.394	22.394	22.394	22.394
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€ 3,62	3,27	3,38	6,80	6,80	6,80	6,80	6,80	6,80	6,80	6,80	6,80
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€ 3,64	3,57	3,05	4,61	4,61	4,61	4,61	4,61	4,61	4,61	4,61	4,61
Unternehmenserfolg												
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€ 170.219	310.029	44.694	211.356	211.356	211.356	211.356	211.356	211.356	211.356	211.356	211.356
66. Gewinn je Familien-AK	€ 103.894	202.609	26.016	125.045	125.045	125.045	125.045	125.045	125.045	125.045	125.045	125.045
67. Cash Flow	€ 226.348	381.739	70.771	292.702	292.702	292.702	292.702	292.702	292.702	292.702	292.702	292.702
68. Eigenkapitalveränderung	€ 26.581	66.532	-2.790	41.629	41.629	41.629	41.629	41.629	41.629	41.629	41.629	41.629
Betriebserfolg												
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE 75,8	78,1	74,8	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1
70. Betriebseinkommen	% BE 35,9	39,0	32,5	43,1	43,1	43,1	43,1	43,1	43,1	43,1	43,1	43,1
71. Roheinkommen	% BE 15,7	21,3	9,2	14,6	14,6	14,6	14,6	14,6	14,6	14,6	14,6	14,6
72. Reinertrag	% BE 7,8	14,5	-0,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
73. Reinertragsdifferenz	% BE 3,5	10,7	-10,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
Arbeitsproduktivität												
74. Betriebsertrag je AK	€ 112.424	139.391	75.326	72.287	72.287	72.287	72.287	72.287	72.287	72.287	72.287	72.287
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€ 85.226	108.514	56.337	61.457	61.457	61.457	61.457	61.457	61.457	61.457	61.457	61.457
76. Betriebseinkommen je AK	€ 40.338	54.345	24.465	31.141	31.141	31.141	31.141	31.141	31.141	31.141	31.141	31.141
77. Arbeitsertrag je AK	€ 35.506	48.637	20.980	26.511	26.511	26.511	26.511	26.511	26.511	26.511	26.511	26.511
Flächenproduktivität												
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€ 2,99	3,27	2,15	4,31	4,31	4,31	4,31	4,31	4,31	4,31	4,31	4,31
79. Betriebseinkommen je EQM	€ 1,42	1,64	0,93	2,22	2,22	2,22	2,22	2,22	2,22	2,22	2,22	2,22
80. Reinertrag je EQM	€ 0,31	0,62	-0,17	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€ 78,31	85,61	53,39	67,22	67,22	67,22	67,22	67,22	67,22	67,22	67,22	67,22
Kapitalproduktivität und Rentabilität												
82. Kapitalkoeffizient	2,1	1,8	2,6	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
83. Wertschöpfungskoeffizient	1,11	1,38	0,75	0,77	0,77	0,77	0,77	0,77	0,77	0,77	0,77	0,77
84. Umsatzrentabilität	% 6,6	13,7	-6,3	11,3	11,3	11,3	11,3	11,3	11,3	11,3	11,3	11,3



1. Inhalt und Ziele des Projektes

Start des EH-Vorhabens



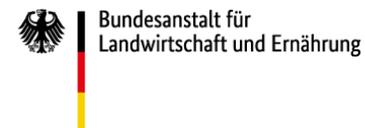
- Titel: „Analyse und Bewertung der Nachhaltigkeit im Gartenbau inklusive Testung eines Bewertungssystems“
- Laufzeit: 01.05.2024 bis zum 30.04.2027

Gefördert durch

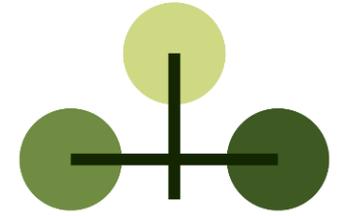


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger



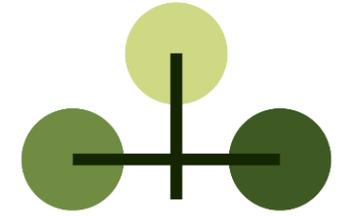
Aufgabe



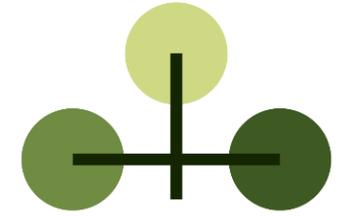
- Erarbeitung eines transparenten und unabhängigen Systems, das
 - Berichtspflichten gegenüber Stakeholdern erfüllt,
 - alle gartenbaulichen Sparten abdeckt,
 - den zusätzlichen Erfassungsaufwand durch die Nutzung digitaler Schnittstellen begrenzt,
 - zum betriebsinternen Nachhaltigkeitscontrolling eingesetzt werden kann,
 - durch eine kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung des Systems die Akzeptanz sicherstellt.

→ Partizipativer Prozess mit verschiedenen gartenbaulichen Akteuren

Ziele

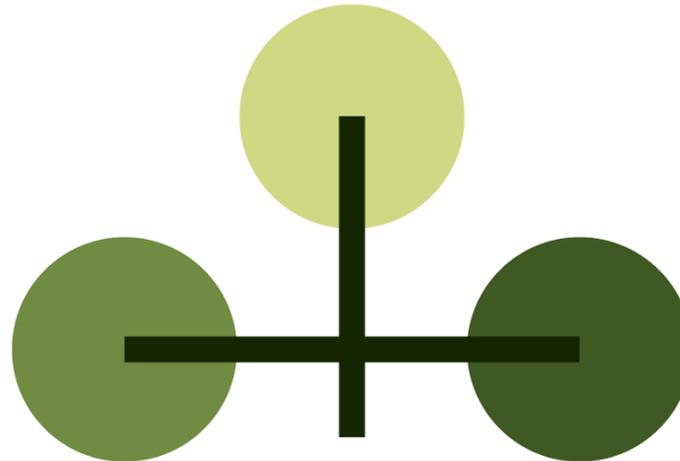


Wo unterscheiden wir uns zu anderen Bewertungssystemen?

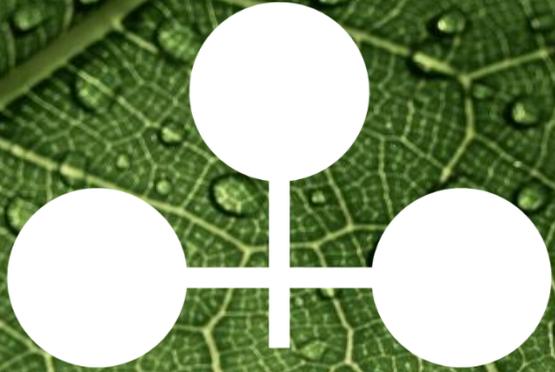


Ganzheitlicher Ansatz
(alle Nachhaltigkeitssäulen)

Unabhängig - neutral

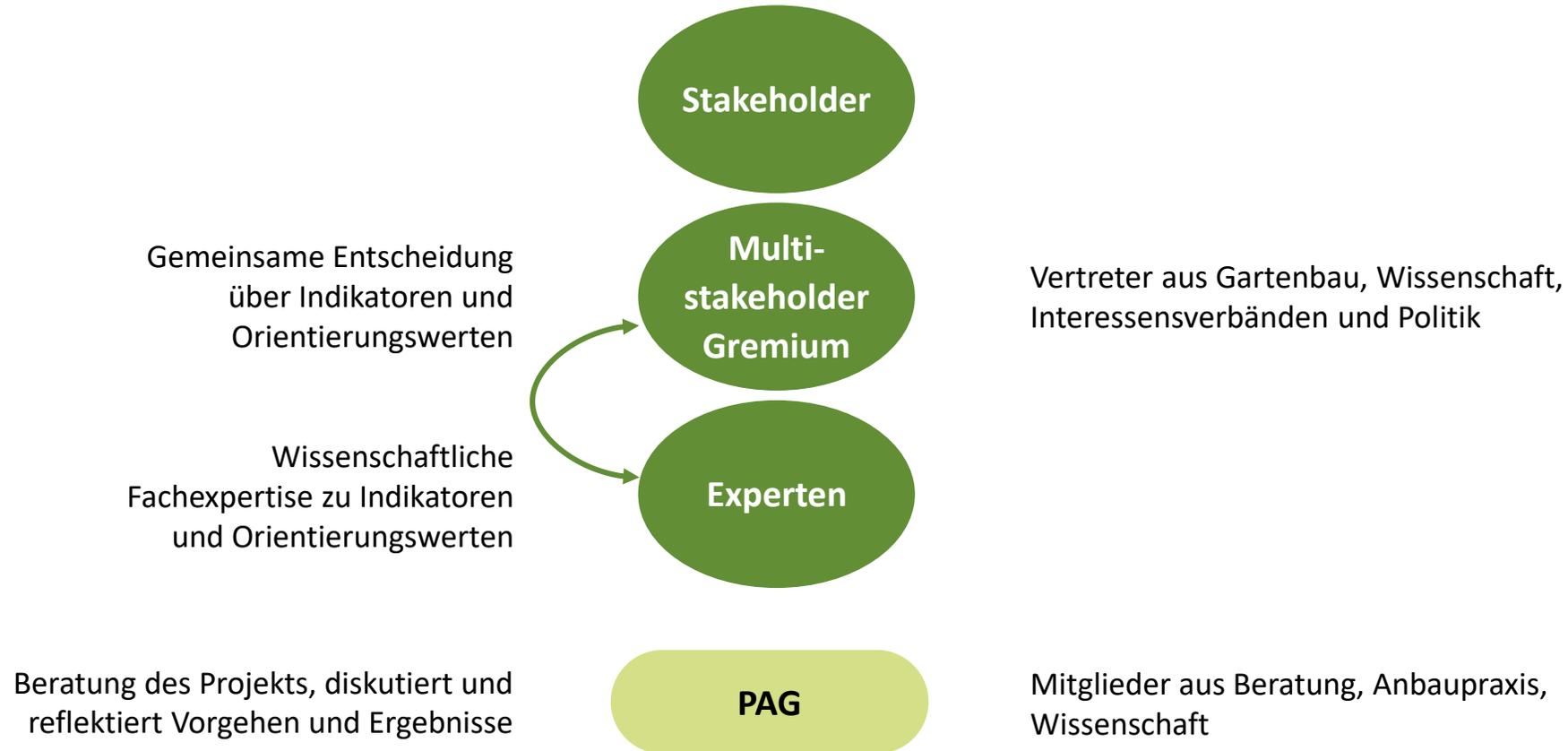
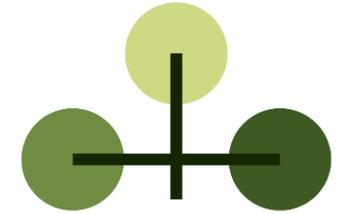


Berichtspflichten
werden berücksichtigt

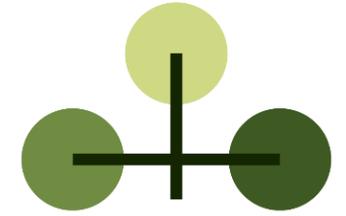


2. Multistakeholder-Gremium

Partizipativer Prozess



Gremium

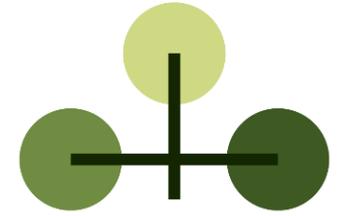


- Einheitliche Bewertungsgrundlage für alle Stakeholder
- Förderung einer zukunftsorientierten Entwicklung im Gartenbau
- Stakeholderzentrierter Ansatz zur Erhöhung der Akzeptanz des Systems

Wie werden die Ziele erreicht?

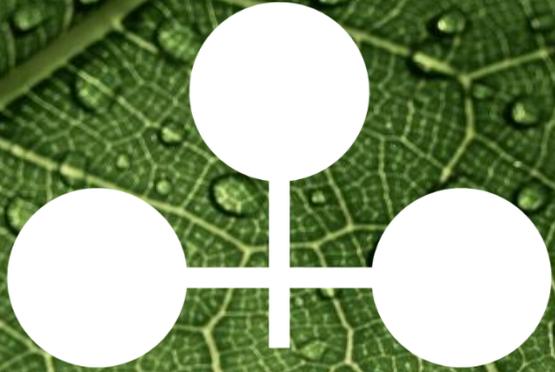
- Gremium vereint Vertreterinnen und Vertreter aus: Gartenbau, Wissenschaft, Interessensverbänden und Politik
- Gemeinsame Entscheidung über Indikatoren und Bewertungsrichtlinien
- Wissenschaftliche Fachexpertise als Basis
- Fokus auf offenem Austausch zwischen den Akteurinnen und Akteuren
- Alle Perspektiven werden berücksichtigt

Gremium

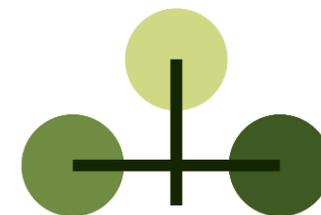


■ Einberufung des Multistakeholder-Gremiums:

- Einladungen verschickt, erste Zusagen erhalten:
 - Eva Kähler-Theuerkauf (ZVG)
 - Hajo Hinrichs (BdB)
 - Prof. Dr. Bernhard Beßler (LWK Niedersachsen)
- Erstes-Treffen am 27. November 2024 (Online)
- Erstes persönliches Treffen Anfang 2025

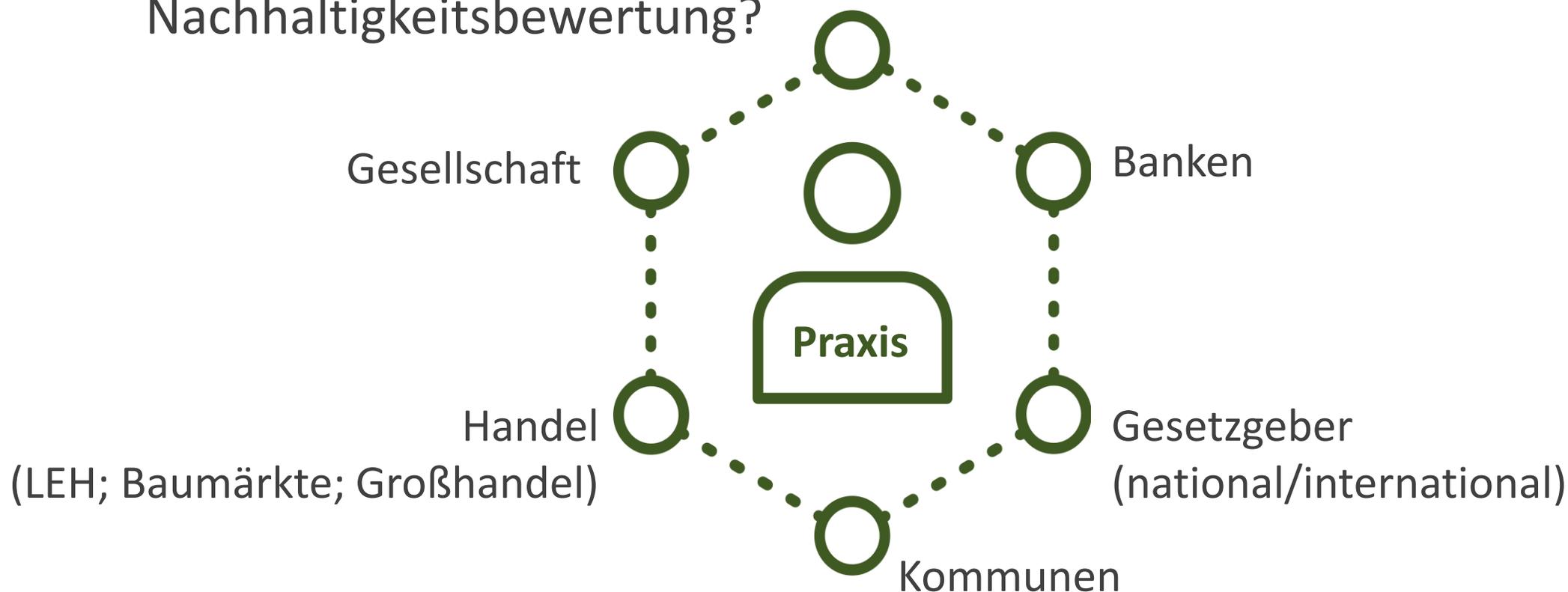


3. Anforderungen an eine Nachhaltigkeitsbewertung



Übersicht von Interessensgruppen

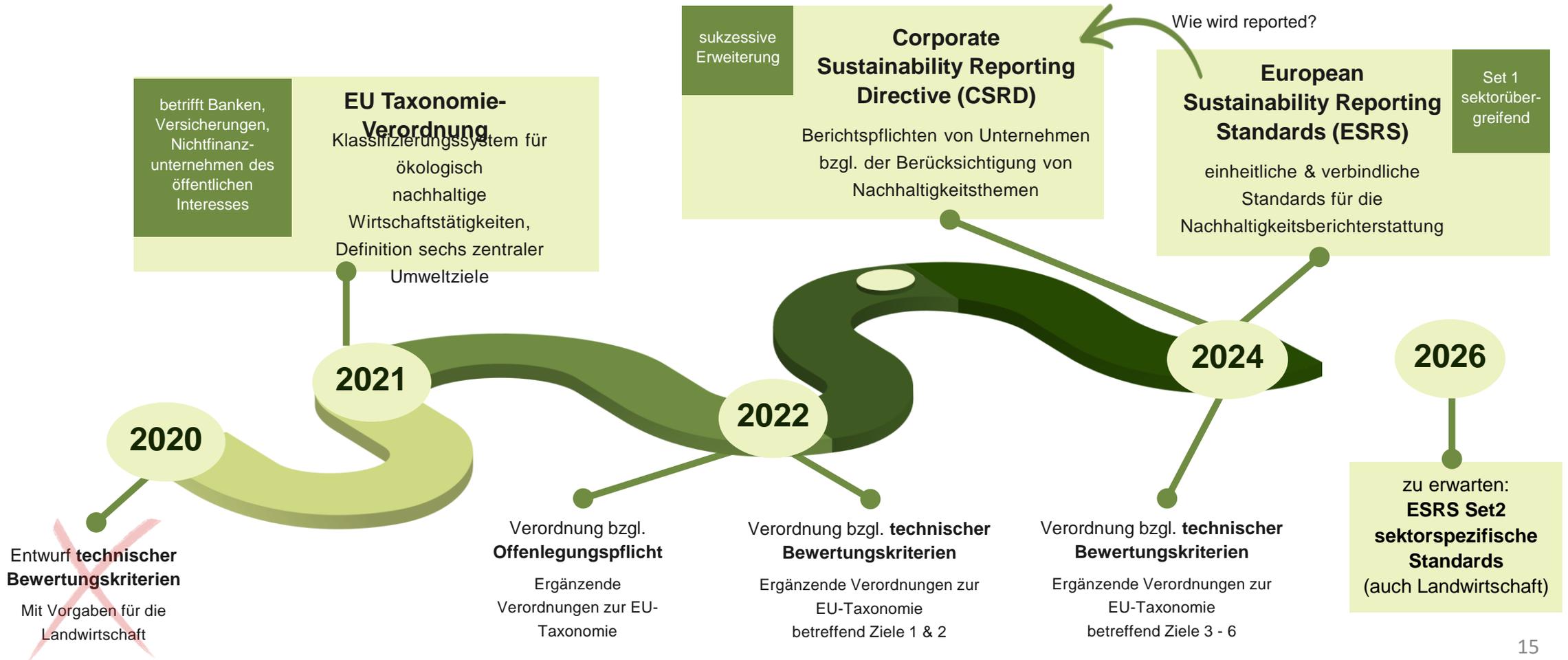
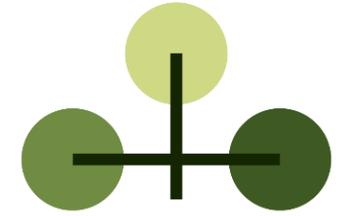
- Wer fordert von der gärtnerischen Praxis eine Nachhaltigkeitsbewertung?



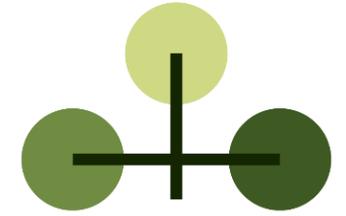
Anforderungen an eine Nachhaltigkeitsbewertung



Gesetzgeber



Anforderungen an eine Nachhaltigkeitsbewertung



- Durchführung leitfadengestützter Interviews bzgl. Nachweispflicht, Transparenz und Zertifizierung → **Versicherung**

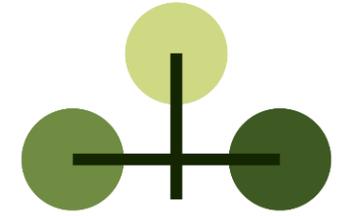
Wird eine Nachhaltigkeitsberichtsspflicht für Versicherte kommen?

„**Absehbar ist, dass die Nachhaltigkeit [der Versicherten] eine Rolle spielen wird**, sofern sich politisch nicht etwas Wesentliches ändert. **Vorstellbar ist, dass die betroffenen [Versicherten] eine Art CO²-Bilanz erstellen müssen**, damit wir die versicherten Emissionen entsprechend ausweisen können. **Aber im Moment wird es noch nicht gefordert.**“

Werden konkrete Grenzwerte oder eher eine stetige Verbesserung nötig sein?

„**Wenn es im Gartenbau ankommt, wird es bei einer Berichtspflicht erst mal anfangen mit dem Status quo und dass man sich eine geeignete Strategie auferlegt**, wie man z.B. seine CO²-Bilanz verbessern möchte. [...] **Möglicherweise wird es in ein paar Jahren auch dazu führen, dass die CO²-Bilanz in das Pricing mit einbezogen wird.**“

Anforderungen an eine Nachhaltigkeitsbewertung



- Durchführung leitfadengestützter Interviews bzgl. Nachweispflicht, Transparenz und Zertifizierung → **Bank**

Wie relevant sind die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit?

„Neben dem Ökonomischen sind auch die Dimension Ökologie und Soziales sehr, sehr wichtig und werden beide auch schon in unserem Scoring, was ESG betrifft, berücksichtigt.“

In welcher Form wird die Nachhaltigkeit der Kunden abgefragt?

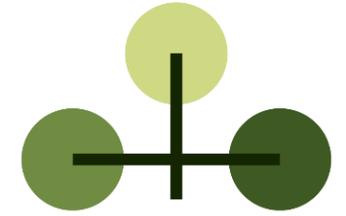
„Bei unserem Scoring gibt es einen Fragenkatalog, mit welchem grundsätzlich jeder Kunde konfrontiert wird. [...] Da wird auch sowas gefragt wie Wasserverbrauch, Energieverbrauch und Entsorgung. [...]

„Im Moment ist es eher noch die Bitte an den Kunden. [...] Das wird sich in Zukunft sehr wahrscheinlich irgendwann, in welcher Form auch immer, ein bisschen schärfer schalten. **Spätestens 2026 wird das nicht mehr gehen.**“

Anforderungen an eine Nachhaltigkeitsbewertung



Praxis



■ Gartenbauliche Praxis

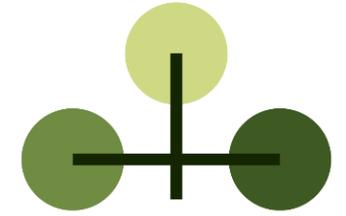
- Geringer Bürokratie-/Monitoringaufwand für Betriebe
- Geringe Kosten (z. B. Audit)
- Honorierung von einzelnen Erfolgen
→ betriebsindividuell
- Mehrere Vergleichsmöglichkeiten: horizontal, vertikal

→ „Mittelweg zwischen Aufwand und Nutzen“

Methodischer Hintergrund:

- Leitfadengestützte Befragung
- 10 Betriebsleiter (Zierpflanzen)
- Zeitraum 03.01.-23.05.2024

Hürden



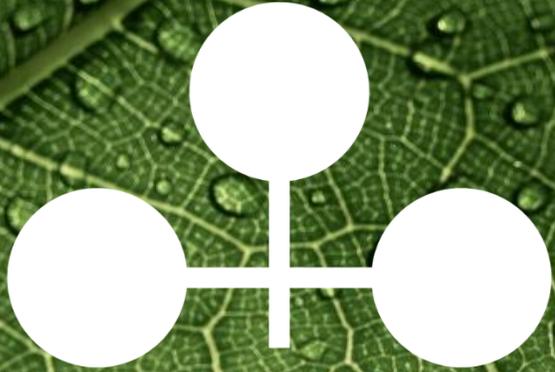
Praxis

- Sorge vor hohem Zeitaufwand, und hohen Kosten
- Fehlende externe Motivation



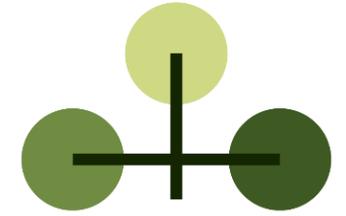
Gesetzgeber (national/international)

- Ausgestaltung für die Landwirtschaft (Gartenbau) ist unklar!



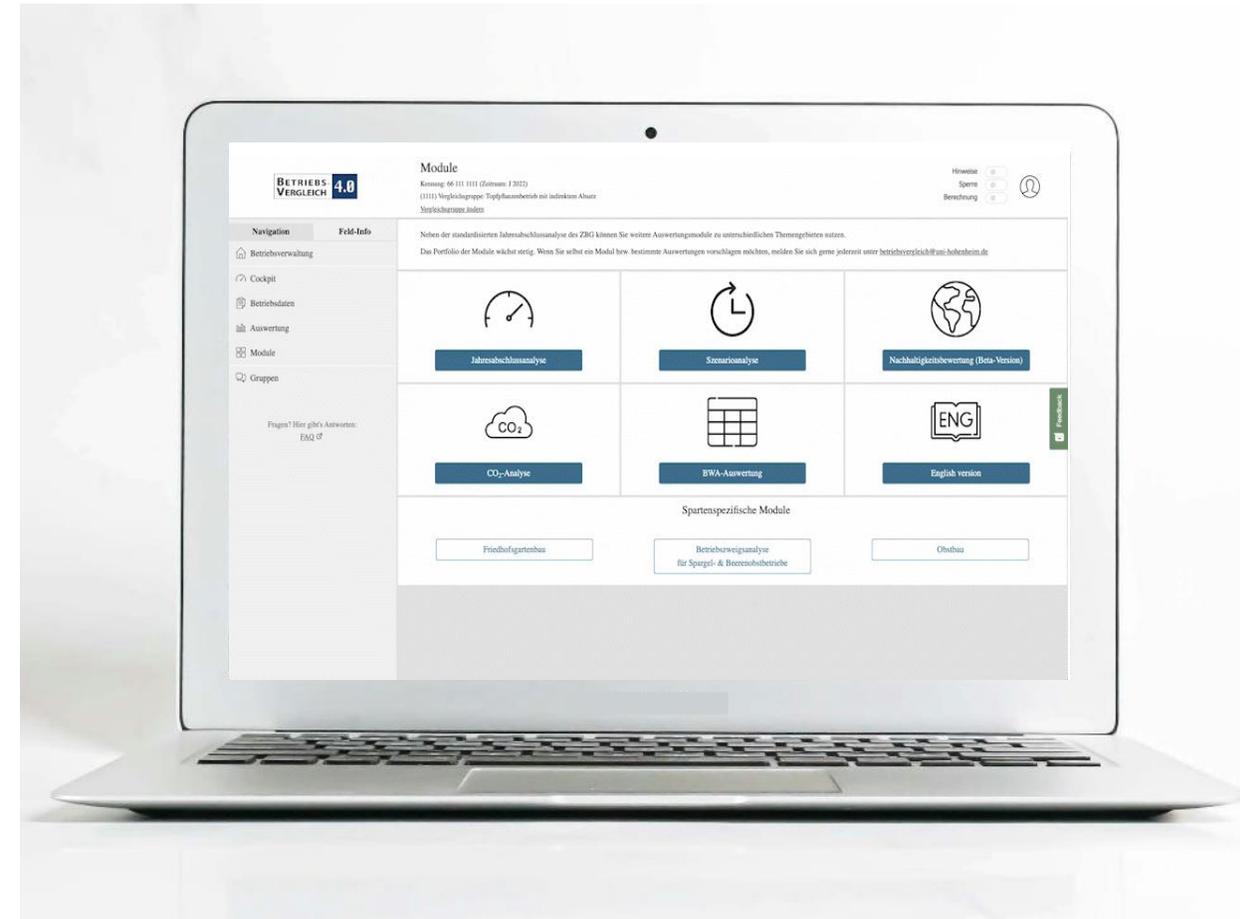
4. Prototyp

Aktueller Prototyp

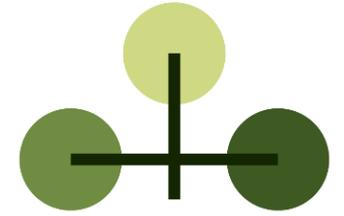


- Basierend auf eigener Forschung und dem EIP Projekt „Nachhaltiger Topfpflanzenanbau NRW“
- Integriert in die Anmeldemaske des Betriebsvergleichs 4.0

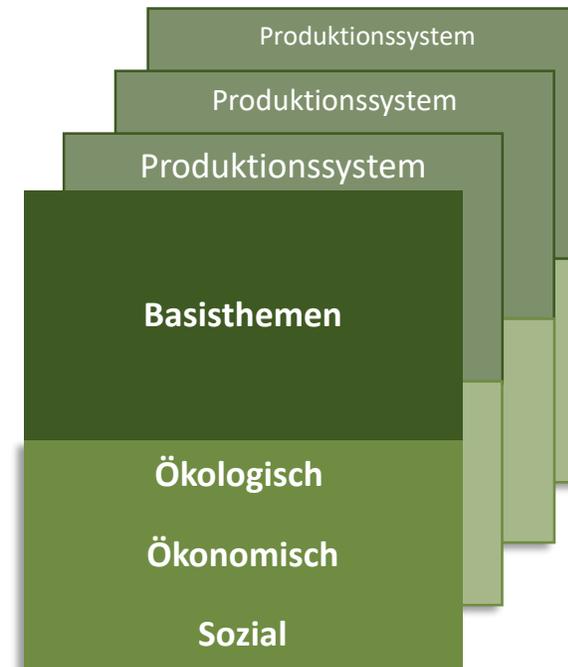
→ Topfpflanzen



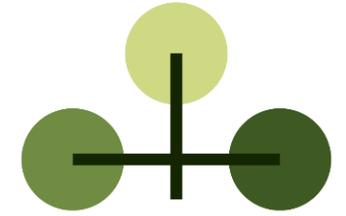
Überarbeitung des Prototyps



- Basisthemen, die für den gesamten Gartenbau genutzt werden können.
- Anpassung der Basisthemen für an die jeweiligen Produktionssysteme



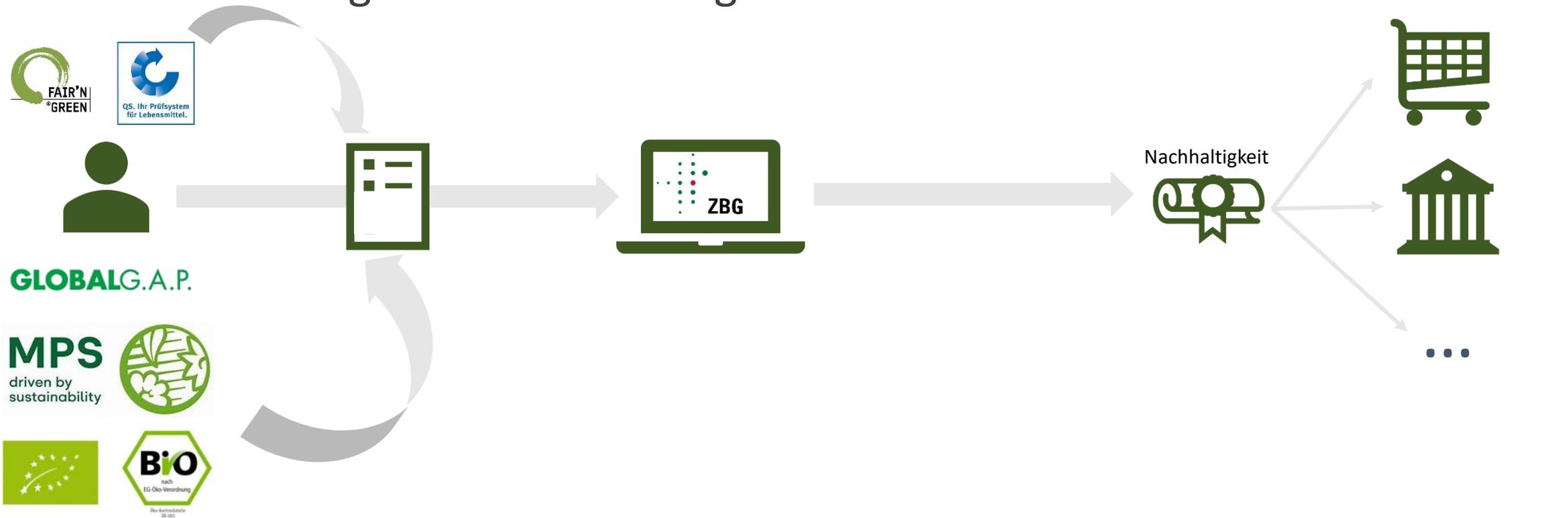
Überarbeitung des Prototyps

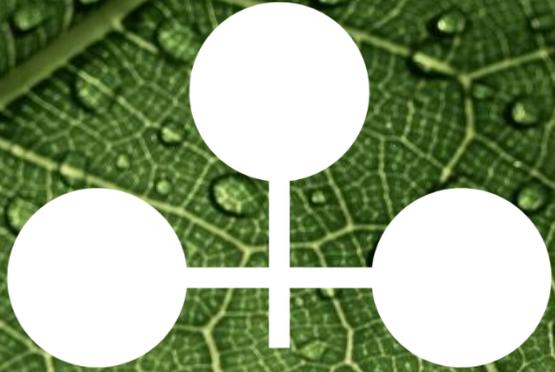


- Abfrage der Indikatoren
 - Unterteilung der Indikatoren
 - Verbräuche (Zahleneingabe)
 - Maßnahmen (Entscheidungsfragen): Ziele, Strategien, Innovationen
 - Gewichtung ermöglicht eine Vergleichbarkeit der Betriebe
- Inhaltliche Erarbeitung mit Expertinnen und Experten
- Gewichtung wird vom Gremium festgelegt

Zukünftige Struktur

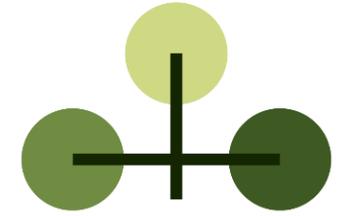
■ Anerkennung von Zertifizierungen



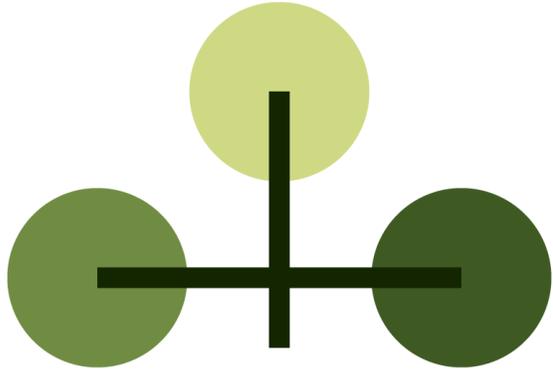


5. Ausblick

Ausblick



- Fertigstellung des Prototyps für Topfpflanzen → zur IMP 2025
 - Zusammentragen von Sowieso-Da-Daten
 - Validierung durch die Praxis
 - Konkretisierung der Indikatorenabfrage mit Expertinnen und Experten
- Erarbeitung eines Prototypen für Containerbaumschulen
- Erste Gremiumssitzung im Februar zu Legitimierung der Indikatoren
- Anforderungen externer Stakeholder
 - Befragung weiterer Akteure (z.B. Handel)



Fragen oder Anregungen?



Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Vielen Dank!

Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V.
Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre
Universität Hohenheim